

## **CANopen-Systeme einfach testen**

### **CANoe.CANopen 7.2 bietet umfassende Testunterstützung**

**Stuttgart, 26.02.2010 – Entwickler von CANopen-Komponenten und -Systemen erhalten mit CANoe.CANopen 7.2 eine umfassende Unterstützung beim Test. Mit dem Softwarewerkzeug der Vector Informatik generiert der Anwender nun auch SDO-Tests sehr einfach. Dies erhöht die Testtiefe und verbessert die Testqualität. Weitere wesentliche Erweiterungen sind die schnellere Analyse der CAN-Botschaften, die Signalunterstützung im Gerätezugriff sowie die knotenspezifische Speicherung von Datenbasen.**

Mit dem überarbeiteten Test Wizard generiert der Entwickler von CANopen-Geräten und -Systemen schnell und komfortabel einen kompletten SDO-Test. Dieser prüft unter anderem das SDO-Download- und das SDO-Upload-Protokoll. Zur Generierung des Tests muss lediglich die EDS-Datei des zu testenden Gerätes vorliegen. Die Analyse des Testergebnisses erfolgt dann mit Hilfe der Auswertemöglichkeiten von CANoe. Durch die umfangreiche Testfunktionalität überprüft und verifiziert der Entwickler in jeder Phase seines Projektes die bis dahin fertig gestellten Komponenten.

Eine wesentliche Erleichterung bei der Busanalyse stellt die farbige Unterscheidung verschiedener CANopen-Dienste im Trace-Fenster dar. Um Botschaften einfacher und schneller zu erkennen, kann für jede Kategorie eine Schrift- und Hintergrundfarbe definiert werden. CAN-Botschaften, die beispielsweise Teil eines SDO-Protokolls sind, werden erkannt und entsprechend farblich dargestellt.

Gemäß der Spezifikation CiA 311 lassen sich EDS-Dateien im XML-Format speichern. Der Standard erlaubt unter anderem die Unterteilung eines

## Pressemitteilung

---

Objektwertes in mehrere Signale. CANoe.CANopen erlaubt die gezielte Manipulation und Anzeige von Objektwerten über Signale sofern diese in der EDS-Datei beschrieben wurden.

Neben der bereits bestehenden globalen Speicherung von Datenbasen können diese nun auch knotenspezifisch abgespeichert werden. Die knotenspezifische Datenbasis enthält alle Botschaften, die einem Knoten zugeordnet werden können. Bei der Auswahl von Botschaften oder Signalen führt dies zu einer wesentlich besseren Übersicht.

Mehr Informationen im Internet: [www.canopen-solutions.com](http://www.canopen-solutions.com)

[Bild 1: Mit CANoe.CANopen spezifiziert der Anwender protokollspezifische Tests einfach und generiert diese auf Knopfdruck. Beim Ausführen eines Testmoduls wird ein umfangreiches Testprotokoll erzeugt.]

[Bild 2: Eine wesentliche Erleichterung bei der Busanalyse stellt die farbige Unterscheidung verschiedener CANopen-Dienste im Trace-Fenster dar.]

---

Stand 2/2010

Anzahl Worte: 264

Anzahl Zeichen: 2.156

Vector Informatik GmbH  
Ingersheimer Str. 24  
D-70499 Stuttgart  
[www.vector.com](http://www.vector.com)

Über die Zusendung eines Belegexemplars würden wir uns freuen.  
Für eventuelle Rückfragen vor der Veröffentlichung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Redaktionelle Ansprechpartnerin: Heike Tippenhauer  
Tel. +49-711/80670-5203, Fax +49-711/80670-585203,  
E-Mail: [heike.tippenhauer@vector.com](mailto:heike.tippenhauer@vector.com)

Diese und weitere Pressemitteilungen finden Sie auf unserer Internetseite: [www.vector.com/presse](http://www.vector.com/presse)

### **Über die Vector Gruppe (Stand 01.02.2010):**

Vector Informatik ist der führende Hersteller von Software-Werkzeugen und -Komponenten für die Vernetzung in elektronischen Systemen, basierend auf CAN, LIN, FlexRay und MOST sowie auf vielfältigen CAN-basierten Protokollen.

Das Know-how wird sowohl in Form von Produkten weitergegeben, wie auch als ganzheitliches Beratungsangebot mit System- und Software-Engineering. Workshops und Seminare runden das vielfältige Schulungsangebot ab.

Weltweit setzen Kunden aus der Automobil-, Nutzfahrzeug-, Transport- und Steuerungstechnik auf die Lösungen und Produkte der unabhängigen Vector Gruppe.

Die 1988 gegründete Vector Informatik beschäftigt mit der Vector Consulting Services GmbH zurzeit 860 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2009 einen Umsatz von 96 Millionen Euro. Neben dem Hauptsitz in Stuttgart ist Vector in den USA, Japan, Frankreich, Großbritannien, Schweden, Südkorea, Indien und China mit Niederlassungen präsent.